



Foodservice Consultants Society International Deutschland-Österreich e.V.

Telefon +49 (0)211-5203627 · Fax +49 (0)211-5203626 · info@fcsi.de · www.fcsi.de

Neue ISO-Norm für Berater

Am 6. Juni 2018 wurde in Wien das einjährige Bestehen der neuen ISO-Norm 20700 gefeiert, die erstmals einen Standard für Beratungsleistungen festlegt.

Gut ist heute einfach nicht mehr gut genug. Deshalb hat sich der FCSI Deutschland-Österreich e.V. erfolgreich in die Erstellung einer ISO-Norm für Beraterleistungen eingebracht und eine Leitlinie miterarbeitet, die zum ersten Mal überhaupt eine klare Definition für Unternehmensberatungsdienstleistungen liefert. Federführend für den FCSI hatte die Aufgabe das langjährige Mitglied Josef Meringer übernommen. Geschaffen wurde eine verlässliche Basis der Zusammenarbeit für Berater und deren Auftraggeber, die aber dennoch genug Freiraum für die kreative inhaltliche Ausgestaltung bietet, die notwendig ist, um eine zielführende Beratung zu gewährleisten – eine komplexe, aber auch sehr bereichernde Aufgabe.

Auf Einladung des ICMCI (International Council of Management Consulting Institutes), dem Welt-Dachverband der nationalen Unternehmensberaterverbände, waren Frank Wagner, Präsident des FCSI Deutschland-Österreich e.V., und Götz Braake, professionelles Mitglied und ISO-Experte, im Juni einer Einladung nach Wien gefolgt und haben am Internationalen Beratertag teilgenommen, bei dem der ein Jahr zurückliegende Launch der ISO-Norm gewürdigt wurde.

Eine hochkarätige Diskussionsrunde hatte sich am 6. Juni 2018 in der Skylounge der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) versammelt, um Ideen für eine weltumspannende Einführung der ISO 20700 auszutauschen. Frank Wagner konnte auf die hervorragenden Ergebnisse des FCSI im Bereich BIM (Building Information Modeling) verweisen und sieht den FCSI auch bei der ISO-Norm 20700 als Vorreiter. Die internationalen Teilnehmer, unter anderem aus Russland, Kanada und China, berichteten von ihren positiven Erfahrungen im Umgang mit der ISO 20700,

was in folgender Aussage des Vertreters der Vereinten Nationen, Adnan Atwa (UNIDO), gipfelte: »Wir werden zukünftig keine Aufträge mehr an Berater vergeben, die die ISO Norm 20700 nicht kennen.« Grundsätzlich vereint diese Norm zwar nichts Neues, vereinheitlicht die Vorgaben aber. Sie bildet das Fundament, damit Berater und Planer auf der ganzen Welt künftig nach demselben Standard arbeiten und damit für sich selbst, ihre Kunden und die weiteren Stakeholder Sicherheit im Umgang miteinander gewinnen. So soll beispielsweise das Engagement jedes Beteiligten im Prozess genau definiert und vertraglich vereinbart werden. Auch die weiteren Schritte im Contracting, der Durchführung und dem Closure sind exakt vorgegeben, können aber auch individuell und kreativ durch die Beteiligten gestaltet werden. Damit konnte ein prinzipiell nicht standardisierbarer Vorgang wie Managementberatung in eine einheitliche Leitlinie gebracht werden – ein gelungener Spagat, wie Frank Wagener es auf den Punkt bringt: »Die ISO 20700 hilft unseren Mitgliedern und deren Kunden ein gemeinsames Verständnis davon zu bekommen, was ›gut‹ wirklich bedeutet.«

Der FCSI Deutschland-Österreich e.V. wird im Rahmen seiner Führungsrolle in der Beratung den Prozess weiter mitgestalten und seinen Mitgliedern regelmäßig berichten sowie entsprechende Hilfestellung anbieten.

Hildegard Dorn-Petersen



Auch Frank Wagner, FCSI-Präsident Deutschland-Österreich e. V., und Götz Braake, professionelles Mitglied und ISO-Experte, folgten der Einladung nach Wien.



Mehr als zufrieden zeigten sich die Speaker in der Wirtschaftskammer Österreich auch noch nach einem Jahr mit der neuen ISO-Norm.